

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911

354 (22.12.1911) Drittes Blatt

Bezugpreis:

Wird vom Verlag vierwöchentlich M. 1.60 einbezogen; monatlich 50 Pfennig. Durch die Post zugestellt M. 2.22, abgesehen von Postzuschlag M. 1.80. Einzelnummer 10 Pf.

Redaktion u. Expedition: Mitterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Drittes Blatt

Begründet 1803

Freitag, den 22. Dezember 1911

108. Jahrgang

Nummer 354

Anzeigen:

Die einseitige Beilage oder deren Raum 20 Bg. Reklamezeile 45 Pfennig. Rabatt nach Tarif. Aufgabzeit: größere Anzeigen bis spätestens 12 Uhr mittags, kleinere bis 4 Uhr nachmittags. Fernschreibanschlüsse: Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 2994.

Montag, den 25. Dezember, bleibt unser Bureau wegen des Weihnachtstages geschlossen.

Montag, den 25. und Dienstag, den 26. Dezember, erscheint kein Tagblatt.

Die nächste Nummer nach den Feiertagen wird Mittwoch, den 27. Dezember, nachmittags, ausgetragen.

Anzeigen für die Mittwochs-Nummer

erfordern wir größere spätestens Samstag, den 23. Dezember, uns zugehen zu lassen;

kleinere können auch Sonntag und Dienstag, morgens von 11 bis 12 Uhr, und Mittwoch, morgens von 7 bis 9 Uhr, aufgegeben werden.

Geschäftsstelle des Karlsruher Tagblattes.

Der Reichsetat 1912.

Die gestern kurz mitgeteilte Auslassung der „Nordd. Allgem. Ztg.“ über den Reichshaushalt 1912 lautet ausführlicher: Zu unserer gestrigen Veröffentlichung über den Reichshaushalt 1912 ist von einer Seite bemerkt worden, daß die darin enthaltenen Einnahmeheschnungen nicht übereinstimmen mit den Angaben, welche wir kürzlich über die mutmaßlichen Erträge der neuen Zölle und Steuern für 1912 machten. Diese Kritik leidet indes an dem entscheidenden Irrtum, daß sie bei dem Etat für 1912 für sämtliche Artikel die Erträge der Einfuhrzölle, für Bier außerdem die Ausgleichsbeträge der süddeutschen Staaten (ein Viertel des Steuer- auskommens), beim Branntwein die Effigür- verbrauchsabgabe nicht berücksichtigt. Gleichwohl möchten wir nicht unterlassen zu erklären, daß unsere früheren Mitteilungen auch durch die inzwischen veröffentlichten Einnahmeheschnungen für November 1911 durchaus bestätigt werden. Um die beiden wichtigsten Posten herauszugreifen, so hat vom April bis November 1911 beim Branntwein die Verbrauchsabgabe einschließlich für Effigür auf 134,9 Millionen, beim Bier einschließlich der Ausgleichsbeträge die Steuer auf 102 Millionen sich belaufen, wozu beim Bier 7 Millionen Mehrerträge und bei beiden Artikeln zusammen mehr als 7 Mill. Zölle treten. Schon hieraus ergibt sich, daß unsere Schätzung von 197,4 Millionen beim Branntwein und 164,9 Millionen beim Bier für das ganze Rechnungsjahr 1911 zutrifft, wenn sie nicht um ein geringes überschritten wird. Bei den Einnahmeheschnungen für 1912 ist selbstverständlich der geringeren Ernte in Kartoffeln, Rüben und anderen Bodenerzeugnissen der erforderliche Einfluß eingeräumt worden, aber bei der Branntweinsteuer weit weniger (taum fünf Millionen), als bei der Zuckerversteuer. An Schaumweinabgaben werden für 1912 etwa 4 Millionen erwartet.

Bei gleichem Anlaß hat die „Nordd. Allgem. Ztg.“ bemerkt: „Die von einigen Seiten vertretene Annahme, daß mit der Veröffentlichung im gegenwärtigen Augenblick besondere Zwecke verfolgt würden, ist also ohne Berechtigung. Man wird nicht erwarten dürfen, daß dem deutschen Volke das Ergebnis der Beschlüsse des Bundesrats um deswillen vorenthalten werde, weil die Wahlen bevorstehen.“

Dernburg über das deutsche Kongogebiet.

(Schluß.)

Sind die Grenzen unseres Gebietes heute nur provisorisch, so kann auch die Verwaltung und die Truppenbesetzung vorläufig nur provisorisch erfolgen. Es wird uns zunächst nicht viel übrig bleiben, als im wesentlichen da, wo französische Verwaltungsstellen vorhanden haben, sie unersetzlich zu beisehen und dieselben die bisherigen französischen Beamten für gewisse Zeit zu behalten. Daß diese Verwaltungsübernahme nicht leicht werden wird, ja schwerer, als wenn wir ein bisher ganz unentwickeltes Gebiet zu verwalten hätten, ist klar. Die Art, wie die Deutschen und die Franzosen verwalten, ist sehr verschieden. Diejenigen Teile, die von dem französischen Kongo abgerissen werden und aus der französischen Verwaltung herausfallen, d. h. wo die betreffenden Posten nicht an uns übergehen, wird man vorläufig wohl mit kleineren militärischen Abteilungen versehen müssen. Die ständige Inverwaltnahme ist bei einem schon organisierten Gebiete gänzlich ausgeschlossen.

Die Frage der Schutztruppe wird viel Ueberlegung erfordern. Es wird ziemlich unmöglich sein, aus dem bisherigen Kamerun die notwendigen Kräfte frei zu machen, und es wird nicht leicht sein, gute Rekruten alsbald zu bekommen.

Man wird sie aber bald mindern können, wenn man für die Bahnen, die Straßen und die Flugschiffahrt das Nötige tut. Frankreich hat die Kongo-

kolonie gehen lassen, wie sie wollte, bis sie so diskreditiert war, daß der französische Chauvinismus sie abgetreten hat. Aber es hat sich doch im vorigen Jahre noch entschlossen, eine Anleihe von 21 Millionen Francs zu bewilligen. Diese späte Erkenntnis der Franzosen darf nicht zu einer späten Erkenntnis bei den Deutschen führen. Hier müssen wir die früher Aufstehenden sein.

Der Redner kam sodann auf die Aufgaben der Wissenschaft zu sprechen, u. a. auch auf die Bekämpfung der Schlafkrankheit, die wir auch den Eingeborenen schuldig sind. In einer Beurteilung des Wertes dieses Kongogebietes fehlen nach Ansicht des Redners noch unzählige Daten und er hofft, daß die deutschen gelehrten Gesellschaften eifern werden, die fehlende Klarheit zu schaffen und damit der Verwaltungstätigkeit auf der einen Seite wie dem Empfinden der Nation auf der anderen Seite große Dienste zu leisten.

Was schließlich die Aufgaben der Nation anlangt, kann das Land nur durch Leute mit Kapital entwickelt werden, und diese Leute mit Kapital müssen nach und nach gewonnen werden. Dazu muß eine allgemeine freundliche Stimmung der Nation mithelfen. Die Frage der Kongogebietes ist schwierig und erfordert erheblichen Laft. Es entspricht nicht nur dem Interesse, sondern auch der Würde des Deutschen Reiches als Rechtsstaat, daß innerhalb der geographischen Grenze die französischen Gesellschaften nicht nur nicht gestört werden, sondern daß ihnen auch mit einer gewissen Freundlichkeit entgegenkommen wird. Wenn wir sie zerstören, stehen wir vor einem vollständigen Vakuum, und das führt auch zu großen wirtschaftlichen Ausfällen. Die Regierung ist an dem Reinertragnis mit 15% beteiligt. Andererseits wird es an den französischen Gesellschaften liegen, von sich aus einen Anstoß an den neuen Landesherren zu geben, sich in ihren Einrichtungen, ihrer wirtschaftlichen Art, ihrer Eingeborenenbehandlung deutschen Prinzipien anzupassen und damit in der neuen Heimat das Bürgerrecht zu erwerben. Mit der Zeit wird sich auch ein Verhältnis herausstellen, was die Kooperation des deutschen Kapitals mit den Franzosen möglich macht. Heute ist es zweifellos zu früh, aber die neue deutsche Kolonie wird sich nicht entwickeln können, wenn der Haß gegen das Großkapital, der Haß gegen das koloniale Kapital wieder in Deutschland eine solche Ueberhand gewinnt, wie das leider an manchen und einflussreichen Stellen geschah. Vor allem aber hat die Nation die Pflicht, darauf zu sehen, daß die notwendigen, selbst großen Mittel zur Erreichung der Kolonialverwaltung nicht vorenthalten werden. Der Redner schloß: Ich hege zu der deutschen Nation

das Vertrauen, daß sie sich diesen Aufgaben durchaus gewachsen zeigen wird, und ich rechne vor allem darauf, daß wir jetzt ohne weitere rückschauende Erörterung und Reflexion, wie es wohl auch alles noch anders sein könnte, diesen Saal verlassen, als praktische Männer mit der Devise: Hand ans Werk!

Kundschau.

Englische Ehrung für den Leiter des Sanitätswesens in Kamerun.

Der bisherige Leiter des Sanitätswesens in Kamerun, Oberstabsarzt Professor Dr. Ziemann, der seinen Abschied aus Gesundheitsdiensten erreichte, ist wegen seiner großen Verdienste, die er sich in seiner Stellung um die Förderung der Tropenmedizinlehre erworben hatte, von der „Englischen Gesellschaft für Tropenmedizin und Hygiene“ zum Ehrenmitglied ernannt worden. Professor Dr. Ziemann wird seine Erfahrungen auch weiter in den Dienst der Öffentlichkeit stellen, denn er gedenkt, unserm Vernehmen nach, sich in Berlin als Tropenpathologe und Tropenhygieniker niederzulassen.

Erhöhung des deutsch-österreichisch-dänischen Tarifs.

Am 1. Januar 1912 tritt an die Stelle des Tarifs für den deutsch-österreichisch-nordischen Verkehr ein neuer Tarif für den mitteleuropäisch-nordischen Verkehr in Kraft, der im Verkehr mit Dänemark und darüber hinaus allgemeine Erhöhungen bringt, ferner verschiedene Tarifaufhebungen und Einschränkungen. Die Erhöhung des Tarifs ist durch die Errechnung höherer Anteile für die dänischen Strecken entstanden. Durch den neuen Tarif für den mitteleuropäisch-nordischen Verkehr werden mehrere deutsche, österreichische, schweizerische, dänische und schwedische Stationen in den Eisenbahnverbänden eingezogen.

Förderung des Luftschiffwesens im österreichischen Heere.

Die Fliegeroffiziere erhalten nicht nur besondere Gehaltszulagen, sondern es sind auch für sie besondere Auszeichnungen vorgesehen. Es besteht nämlich die Absicht, die zu Feldposten ernannten Offiziere durch ein besonderes, auf der rechten Brustseite zu tragendes Abzeichen zu kennzeichnen. In einer Kabinettsorder, die Kaiser Franz Joseph über diese Frage erlassen hat, wurde darauf hingewiesen, daß diese Abzeichen zu dem Zwecke geschaffen werden, um die Flieger-

offiziere besonders auszuzeichnen. Sie tragen nach den Worten des Kaisers schon im Friedensdienste Gefahren mancherlei Art, die sonst nur in Kriegszeiten an sie herantreten würden. Es ist darum die Pflicht der Heeresverwaltung, für diese besonderen Dienste im Frieden den Fliegeroffizieren eine Auszeichnung zu verleihen. Die Fliegeroffiziere erhalten eine Vergütung von 1000 Kronen, einen einmaligen Betrag zur Anschaffung der Fliegerausrüstung im Betrage von 600 Kronen, und einen Betrag von 15 Kronen für Instandhaltung dieser Ausrüstung in jedem Monat. Sobald sie das Fliegerexamen bestanden haben und zu Feldposten ernannt worden sind, erhalten sie eine weitere Vergütung von 2000 Kronen.

Das Defizit im portugiesischen Budget.

Die portugiesische Regierung brachte in der Deputiertenkammer das Budget für 1911/12 ein. Es ist dies das erste unter der Republik ausgearbeitete Budget. Wie der Finanzminister Paes erklärte, sind die Einnahmen im ganzen auf 336 Millionen, die Ausgaben auf 344 700 000 Mark veranschlagt. Es würde sich also ein Defizit von 8 700 000 Mark ergeben. Die Ausgaben enthalten auch die übliche jährliche Tilgung der öffentlichen Schuld. Die Gesamtsumme der portugiesischen Staatsschuld beträgt gegenwärtig 3840 Millionen Mark. Der Minister erklärte, daß das Budget, das die provisorische Regierung für die Einbringung in das Parlament vorbereitet hatte, ein Defizit von 21 Millionen Mark vorgezogen habe. Die rasche Besserung der Lage, die sich aus dieser Darlegung des Finanzministers ergibt, rief in der Kammer lebhafteste Ueberraschung hervor. Einige Deputierte erklärten sofort, daß sie an der Sicherheit der Berechnung des Finanzministers zweifeln und erst nach einer strengen Prüfung und sorgfältigen Durchberatung des Budgets an so günstige Ergebnisse glauben würden.

Militärische Kosten der amerikanischen Kolonialpolitik.

Die größte Kolonie der Vereinigten Staaten, die Philippinen, wurde am 8. Dezember 1898 in Besitz genommen. Die „New Yorker Abendpost“ rechnet aus, daß rein militärisch die Behauptung dieses Besitzes in den verflochtenen 13 Jahren die Union nicht weniger als 167 1/2 Millionen Dollar = 703 1/2 Mill. Mark gekostet hat. Das Blatt bemerkt dazu: „Das ist der Preis, den wir — ungeredet die Verluste an Leben — für den furchtbaren Irrtum des Herrn Mc. Kinley gezahlt haben. Wer wird zu behaupten wagen, daß wir von dieser Eroberung einen Vorteil von 167 1/2 Mill. Dollars gehabt haben?“

Kleine Kundschau.

Kaiserliche Auszeichnung von Reichsländern. Der „Straßburger Korrespondenz“ zufolge hat der Kaiser dem Kreisdirektor von Koepfer-Metz und dem Direktor der Hauptstation für Erdbenenforschung, Professor Dr. Hedder-Straßburg den Charakter als Geheimregierungsrate verliehen. — Dem Kaufmann Alfred Schwen-Wilshausen und dem Archidirektor Dr. Hauwiler-Metz wurde der Rote Adlerorden 4. Klasse verliehen.

Zuf dem rechtsrheinischen Netz der Bayerischen Staatsbahnen wurden im Boranschlag nach provisorischer Rechnung insgesamt 17 980 000 Mark vereinbart oder 916 762 Mark als definitiv im gleichen Vorjahrsmonat. Davon entfallen 4 252 754 (gegen 1911 mehr 159 057) Mark auf den Güterverkehr und 556 867 (mehr 36 789) Mark auf den Gepäck- und Fernverkehr. Für die ersten elf Monate betragen die Gesamteinnahmen 209 320 000 Mark oder 8 127 141 Mark mehr als im gleichen Vorjahrsabschnitt. Das Bahnnetz beträgt 7025 Kilometer oder 72 Kilometer mehr.

Der Handelsjahrverträge beim Kaiserlichen Generalkonsulat in Petersburg. Herr Woffido, wird an den Wochentagen vom 11. bis 17. Januar 1912, in der Zeit von 10 bis 11 und von 3 bis 5 Uhr, im auswärtigen Amt in Berlin W., Wilhelmstraße 76, für Interessenten, die über die Handelsverhältnisse in Rußland Auskunft wünschen, zur Verfügung stehen. Hieran wird sich die bereits angekündigte Rundreise des Sachverständigen durch Deutschland zum Besuch der am Handel mit Rußland interessierten größeren deutschen Handelskammern anschließen.

Belgien und seine Landesverteidigung. Die belgische Kammer hat den Heereskontingent für 1912 auf 42 800 Mann festgesetzt. Der Senat beendete die Debatte über die liberale Interpellation betreffend die Frage der Landesverteidigung. Der Ministerpräsident versicherte, daß die Organisation des Heeres ausgebaut werde. Die Landesfestigungen Antwerpens würden beschleunigt.

Sozialpolitische Kundschau.

Zwischen der Berliner Arbeitergesellschaft und den Krankentassen

Ist es, nachdem schon längere Zeit Differenzen bestanden haben, nunmehr zu einem ersten Konflikt gekommen. Die Kasshonorierung der Ärzte ist so niedrig, daß diese es für unter ihrer Würde halten, zu den bisherigen Sähen weiter zu arbeiten. Sie verlangen 4 Mark pro Kopf und da sie mit den Kasfen auf dieser Grundlage keine Einigung erzielen konnten, so haben von 385 Kasfenärzten 381 ihre Kündigung eingereicht. Weitere Maßnahmen sollen noch beraten werden.

Sozialer Wohlfühlgeistsakt.

Die Witwe des Geheimrats Alexander Schöller in Eberfeld hat der Stadt Eberfeld 20 000 Mark zur Verpflegung erholungsbedürftiger Kinder überwiesen.

Depeschendienst des „Karlsruher Tagblattes“

Nachdruck und Weiterverbreitung unserer mit Korrespondenzzeichen versehenen Mitteilungen ist nur mit deutlicher Quellenangabe — „Karlsruher Tagblatt“ — gestattet.

Der Termin für die Strafrechtsreform.

n. Berlin, 21. Dez. Die Strafrechtskommission wird nach Neujahr 1912 in die Beratung des speziellen Teiles eintreten und es ist Aussicht vorhanden, daß die gesamten Vorberatungen der Kommission in der ersten Hälfte des Jahres 1913 abgeschlossen sein werden. Ueber die Beschlüsse der Kommission sollen unverzüglich dann die Verhandlungen mit den Bundesregierungen begonnen werden. Die Ergebnisse dieser Verhandlungen mit den Bundesregierungen werden die Grundlagen für die Ausarbeitung eines Gesetzentwurfes im Reichsjustizamt bilden. Man kann erwarten, daß der Reichstag sich bereits im Jahre 1915 mit dem Entwurf beschäftigen wird. In diesem Falle kann mit dem Inkrafttreten der Reform schon für das Jahr 1916 gerechnet werden.

Uebergang deutscher Güter in polnischen Besitz.

(Von unserem Berliner Korrespondenten.)
r. Berlin, 21. Dez. In Posen gingen in den Monaten Oktober und November nach polnischer Auffassung 10 bisher deutsche Güter in polnischen Besitz über.

Die Main-Rheintanalisation.

(Von unserem Berliner Korrespondenten.)
r. Berlin, 21. Dez. Preußen nahm die Vorarbeiten zur Fortsetzung des bayerischen Main-Rheintankals auf preussischem Gebiet auf. Die Mainkanalisation soll bis 1914 durchgeführt sein.

Veränderungen in der Kolonialverwaltung.

Berlin, 21. Dez. Der Kaiser hat, wie die „Deutsche Tageszeitung“ erfährt, dem Gouverneur Dr. Solz seine Ernennung zum Kolonialstaatssekretär an der kaiserlichen Frühstücksstafel mitgeteilt. Sämtliche Gouverneursposten sollen in nächster Zeit bis auf einen frei werden und bei der Neubesetzung soll Herzog Adolf Friedrich von Mecklenburg einen Gouverneursposten erhalten und zwar aller Voraussicht nach den von Ostafrika.

Das Befinden des Kaisers Franz Josef.

(Privatmeldung des „R. T.“)
n. Wien, 21. Dez. Das Befinden des Kaisers Franz Josef wird trotz der beruhigenden offiziellen Berichte in der Presse als bedenklich bezeichnet. Das Anhalten der Ermüdungszustände und der Verzicht des Kaisers auf das übliche Familiendiner am Jahresswechsel, das seit der Regierung des Kaisers heuer zum ersten Male ausfällt,

wird in der Presse als Beweis dafür erörtert, daß das Allgemeinbefinden des Kaisers allmählich eine Wendung zum Schlechteren nimmt. Sollte auch der übliche Neujahrsempfang zum Fortfall kommen, so dürften die Gerüchte über den ersten Zustand Franz Josefs weitere Nahrung erhalten und die mit Rücksicht auf den Kaiser bisher sorgfältig verminderte Ausgabe täglicher Bulletins notwendig werden.

Die Kreter aus Griechenland ausgewiesen.

(Privatmeldung des „R. T.“)
e. Athen, 21. Dez. „Embros“ zufolge unterzeichnete Venizelos das Ausweisungsdekret der kretischen Abgeordneten aus Griechenland. Die Polizei der griechischen Hafenstädte erhielt telegraphisch das Ausweisungsdekret übermittelt. Den bereits auf griechischem Boden gelandeten Kretern wurde eine Frist von 48 Stunden zum Verlassen Griechenlands gestellt.

Die Türkei und Persien.

(Privatmeldung des „R. T.“)
r. Konstantinopel, 21. Dez. „Sabah“ meldet, daß die Pforte beschlossen hat, falls türkische Truppen in Teheran einrücken, von Urmida aus gleichfalls 4000 türkische Truppen nach Teheran marschieren und in die persische Hauptstadt einziehen zu lassen.

Russisch-amerikanischer Zollkrieg?

(Privatmeldung des „R. T.“)
e. Petersburg, 21. Dez. Hier wird bezweifelt, daß ein neuer russisch-amerikanischer Handelsvertrag von Rußland angenommen wird, und zwar infolge der Judenfrage. Es steht fest, daß Rußland den Amerikanern keine Ausnahmegesetze gewähren wird, weil es auch den europäischen Juden zugestanden werden müßte. Die Regierung ist fest entschlossen, es auf einen Zollkrieg ankommen zu lassen.

Mexiko im Kriegszustand.

(Privatmeldung des „R. T.“)
n. New York, 21. Dez. „News“ meldet aus Mexiko: Die Kommission des mexikanischen Kongresses beschloß, der Verhängung des Kriegsrechts über die ganze Republik zuzustimmen. Präsident Madero erhielt diktatorische Vollmachten. Die endgültige Verschwörung der Offiziere in Mexiko bezweckt die Wiederherstellung des Präsidenten Diaz.

Die heutige Nummer unseres Blattes umfaßt 18 Seiten.

Kommunalpolitische Umschau.

Städtischer Grundstücksfonds.

Die Stadtverordneten in Dortmund beschließen einstimmig die beantragte Einrichtung eines Grundstücksfonds und genehmigen auch die dafür geforderte Anleihe von zwanzig Millionen.

Straßenbahnergebnisse.

Die Ergebnisse des laufenden Geschäftsjahres bei der Großen Berliner Straßenbahn sind derartig, falls nicht außergewöhnlich ungünstige Umstände bis zum Jahreschluss eintreten, die Dividende nicht unter 8 1/2 Prozent wie im Vorjahre zu erwarten ist.

Was in der Welt vorgeht.

Attentat auf den Staatsanwalt. Als sich die Richter der 2. Strafkammer Heilbronn zum Urteilsbeschluss gegen drei schwere, unlangst in Baden zu Zuchthaus verurteilte Verbrecher, die auch auf württembergischem Gebiete zahlreiche Einbrüche, besonders in Pfarrhäusern, verübten, zurückzogen, zog einer der Angeklagten namens Michelon aus Meran seinen schweren Zuchthausstiefel vom Fuß und warf ihn dem die Anklage vertretenden Staatsanwalt Bacmeister ins Gesicht. Der Wurf erzeugte eine leichte Verletzung. Michelon erhielt wegen dieses Attentates eine besondere Zusatzstrafe von 8 Monaten Zuchthaus.

Von einem Bären lebensgefährlich verletzt. In Urbach bei Köln wurden den Schulkindern von herumziehenden Leuten wilde Tiere, unter anderem auch ein Bär, gezeigt. Ein Schüler wurde von seiner Kameraden gegen den Bären gestoßen, worauf das gereizte Tier ihn fest umklammerte. Die beiden Lehrer und Mitglieder der Bande versuchten, den Jungen zu befreien, aber das Tier schlug den Knaben zu Boden und verletzte ihn lebensgefährlich.

Agenten der französischen Fremdenlegation haben die Lage sich in Gießen herumgetrieben und fast wäre ein 18jähriger Burche aus Kleinindien ihnen zum Opfer gefallen. Die fremden Herren hatten ihn in der Stadt getroffen und in einer Wirtschaft mit ihm gezecht. Der unerfahrene junge Mann war schließlich bereit, mit in die Fremde zu ziehen. Als er noch einmal nach Kleinindien zurückkehrte, um seine Sonntagsgelder zu holen, stellen ihm die Herren einen Koffer zur Verfügung. In dem Koffer ergriffte der Jüngling, er gehe mit einem Herrn in die Fremde, der ihm bereits Geld gegeben habe. Die Angehörigen des jungen Mannes verständigten die Polizei. Es stellte sich heraus, daß der leichtsinnige junge Burche Agenten der Fremdenlegation in die Hände gefallen war. In Begleitung eines Mannes trat man ihn am Bahnhof und brachte ihn zurück.

Wieder ein Auto-Unglück. Ein Brauerei-Automobil, das mit voller Beladung den steilen Kirchberg in Pöfendorf bei Dresden hinabfuhr, geriet infolge Bremsdefektes ins Schleudern, wodurch 5 Chauffeurs tödlich verletzt wurden. Mehrere Straßenpassanten erlitten Verletzungen. Das Automobil wurde vollständig zerstört. Von den drei Begleitern erlitt einer einen Armbruch, ein anderer eine schwere Gehirnerschütterung.

Familientragödie in Chemnitz. Der Arbeiter Henkel forderte seine Frau und seine beiden Kinder auf, mit ihm nach dem Orte Kottbus zu gehen, wo er sich nach Arbeit umsehen wollte. Unterwegs gab er plötzlich mehrere Schüsse auf seine Frau und die Kinder ab, Johann lief er nach Chemnitz zurück und brachte sich schwere Verletzungen am Handgelenk bei. Auf der Unfallstation wurde er verpackt. Die Frau wurde durch einen Schuss im Nacken verletzt, während die Kinder unverletzt blieben.

Den Gatten erschossen? In Döbeln bei Chemnitz wurde die Frau des Ingenieurs Bauer unter dem Verdacht, ihren Gatten erschossen zu haben, verhaftet. Ingenieur Bauer wurde vor fünf Tagen erschossen aufgefunden und man nahm an, daß Selbstmord vorliegt. Sehr seltsam ist der Verdacht des Mordes auf die Ehefrau, die vor einigen Tagen einen Revolver in einem Altwarengeschäft in Döbeln gekauft hatte. Der Revolver lag neben der Leiche.

Durch Kohlenoxyd verunglückt. In den Berliner Lepidomenwerken drang aus unaufgeklärter Ursache aus der Heizungsanlage Kohlenoxyd in den Arbeitsraum. Die Arbeiter Kummel und Keller wurden betäubt, daß sie besinnungslos zusammenbrachen. Nach mehreren Stunden gelang

es, sie wieder ins Leben zurückzurufen. Sie wurden ins Krankenhaus überführt.

Schweres Unglück durch Sturz eines Balkens. Vom 4. Stock eines Neubaus in Budapest stürzte ein großer Balken herab. Der von Weihnachts-einkäufen heimkehrende Staatsanwalt Ester wurde erschlagen, zwei andere Personen schwer verletzt.

Französische Soldateska. In dem Badeort Saint Trojan bei Bordeaux brachen 15 Straf-soldaten aus der Zivilliste aus, richteten in Kaffees und Lokalen schwere Verwüstungen an, stahlen, was sie konnten, mißhandelten einen Unteroffizier und taubten eine Villa am Meeresufer. Mit Hilfe der Einwohner gelang es, die Reuterer in die Zivilliste zurückzubringen.

Die Ehebruchssäure der Frau Curie. Aus Paris wird berichtet: In der Klage der Frau Professor Langevin gegen ihren Gatten wurde das Urteil verhängt, demzufolge die beiden Knaben bis zum 15. Lebensjahre und die Töchter bis zur Volljährigkeit bei der Mutter verbleiben. Die Uebernahme der geistigen Ausbildung der Knaben ist dem Vater gestattet. Den Strafantrag wegen Ehebruchs gegen den Professor Langevin und die Madame Curie hat Frau Langevin zurückgezogen, nachdem Professor Langevin sich verpflichtet hat, zu ihrem und der Kinder Unterhalt dauernd 800 Francs monatlich zu zahlen.

Merci vom Tage. In Kronach wurde der Inhaber der Oberfränkischen Zentralmolkerei, Dr. Sahjan, unter dem Verdacht der Hochtapeserei verhaftet. — Die Strafkammer Fränkental (Pfalz) verurteilte den Bantangehelfen Friedrich Wilhelm Weyland wegen Erpressung, begangen an Bankdirektor Ferdinand Heintz, zu 4 Jahren Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust. Heintz, mit dem Weyland in unerlaubten Beziehungen gestanden haben soll, hatte sich wegen Erpressungen, die Weyland an ihm verübt hatte, vergiftet.

Badische Politik.

Aus dem 9. Reichstagswahlkreis.

Ettingen, 21. Dez. Gestern sprach hier in großer Versammlung W. Wittum, Vorzeim. Von den Mitgliedern anderer Parteien sprach zuerst Dr. Thoma, der Vorsitzende des Fortschrittlichen Vereins in Ettingen. Herr Wittum bestätigte ihm auf seine Anfrage nochmals, daß er seine Kandidatur, von der der national-liberalen Partei aufgestellt, als Blockkandidatur betrachte. Er sehe keinen Grund ein, die ihm freiwillig angetragenen Zentrumsstimmen zurückzunehmen, so bumm sei in Deutschland kein Reichstagskandidat, auch nicht die Sozialdemokratie. Letztere schlage gerade im 9. Wahlkreis eine Taktik ein, die das bezwecke. Das Zentrum hat erklärt, daß es kein Zugeständnis erwartet — er hätte auch niemals eines gemacht, wenn man es verlangt hätte. — Landtagsabg. Blümel, Reichstagsdirektor, bestätigte die Ausführungen Wittums als wohlwollend zutreffend. Die Zeitung der Zentrumsparthei habe ihn beauftragt, eine Erklärung abzugeben, daß die Partei keinerlei Ansprüche verlange, sondern in Wittums Wahl einen Sieg des christlich und monarchisch denkenden Bürgertums erblicke, wobei Wittum nur der Bannträger sei. — Die Sprecher der Fortschrittspartei und der Kon-servativen erklärten sich für Wittum. Abg. Gierich (kons.) bemerkte: Wir wählen ohne Ansehen der Person; den Kandidat braucht deshalb keine konfessionelle Politik zu treiben. Der Kampf gelte der Sozialdemokratie.

Erstwahl in Lahr-Land.

Mit einer Erstwahl für den unheilbar erkrankten Abg. Heimbürger ist nunmehr bestimmt zu rechnen. Vor zwei Jahren kamen drei Kandidaten in die Stichwahl, wobei die Sozialdemokratie gemäß dem Großblockabkommen mit ihrer Kandidatur zurücktrat und dem Demokraten den Sieg mit 294 Stimmen über den Kandidaten der rechtsstehenden Parteien sicherte, der 275 Stimmen zählte. Bei der Hauptwahl erhielt der vom Zentrum unterstützte Konservative 2091, der Demokrat 1840, der Sozialdemokrat 1087 Stimmen.

Ein Großblockprozess.

Bretten, 21. Dez. In einem Verleumdungsprozess des Dr. Gerber gegen den Redakteur des „Süddeutschen Volksblattes“ lautete das Urteil gegen Redakteur Esser auf 50 M. Geldstrafe. Letzterer erhob Widerklage und Dr. Gerber wurde wegen formaler Verleumdung zu 25 M. verurteilt. In der Urteilsbegründung wurde dargelegt, daß

Stellung sprachen die Professoren Reichsrat v. Müller, Stieler und Habermann der Tänzerin ihre besondere Anerkennung aus.

l. John Bigelow, der amerikanische Botschafts- und Diplomat, ist, wie gemeldet, 40 Jahre, in Keunorf gestorben. John Bigelow war 1817 in Maiden geboren und lebte von 1861 bis 1866 in Paris, erst als Konsul, dann als Gesandter der Vereinigten Staaten. Nachdem er in sein Vaterland zurückgekehrt war, wurde er Hauptredakteur der „Newport Times“, einer der Vorläufer der demokratischen Partei, die ihn zweimal zum Staatssekretär von Newport wählte. Er hatte zahlreiche Werke geistlicher und biographischer Art herausgegeben. Besonders bekannt war die von ihm besorgte neue Ausgabe der Selbstbiographie Franklins, deren Handschrift er in Paris bei einer französischen Dame entdeckte und für 25000 Francs erwarb. Er ließ sie 1868 erscheinen; sie ist in den siebziger Jahren auch ins Deutsche überetzt worden.

m. Römische Ruinen bei Obergrombach. Die von der Bruchsaler Stadtverwaltung angeregte Ausgrabung römischer Ruinen bei Obergrombach, welche unter der wissenschaftlichen Leitung der Groß-Sammlung für Altertum- und Völkertunde Karlsruhe durchgeführt wurde, ist nunmehr beendet. Aufgedeckt wurde ein vornehmer römischer Gutshof von großer Ausdehnung mit Wohnhäusern, Keller, Bad, Hypocaustenanlagen, Stallung, Defonomiegebäude mit Ziegelfeldern und Wasserleitung. Die Funde, darunter ein interessanter Opferschiff, römische Ur, gefestelte Sigillaten, 17 Deibelringe, sind in die Bruchsaler Sammlung gebracht worden. Die Ruinen bleiben über Weihnachten und Neujahr für alle interessierten Kreise zu eingehender Besichtigung offen.

n. In der Berliner medizinischen Gesellschaft machte Professor Wassermann Mitteilung über seine neuesten Forschungen aus dem Gebiete der Geschwulstbildung. Es handelt sich zunächst um Tierversuche. Doch besteht die Hoffnung, daß die zahlreichen Experimente auch Ausblicke auf die Krebsbehandlung bei Menschen eröffnen.

es erwiesen sei, daß Mitglieder des Bundes der Landwirte versucht haben, ein Wahlabkommen mit den Sozialdemokraten zu treffen. Durch den Zeugen Ab. Doll wurde dargelegt, daß Abgeordneter R. A. Schmidt Kenntnis davon hatte, daß bündlerische Führer mit sozialdemokratischen Führern in Unterhandlungen traten.

Gemeindewahlen.

Wingen a. R., 21. Dez. Bei der Bürgerauswahl der 3. Klasse erhielten die Sozialdemokraten 9, die Bürgerlichen 11 Sitze. Die Sozialdemokratie war bis jetzt auf dem Rathaus überhaupt noch nicht vertreten.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 21. Dez. Auch die Kommissionen des Badischen Landtags haben sich jetzt alle verlegt. Da beschlossen wurde, die Plenarsitzungen der Zweiten Kammer erst nach Eröffnung der Reichstags-sitzungen wieder aufzunehmen und diese nicht zu dem ursprünglich erwarteten Zeitpunkt, sondern erst am 25. Januar stattfinden, so verlängern sich also auch die Ferien der badischen Volksvertretung noch etwas über diesen Zeitpunkt hinaus.

Aus Baden.

Hofbericht.

Karlsruhe, 21. Dez. S. R. H. der Großherzog empfing heute vormittag den Geh. Legationsrat Dr. Seyb und Minister Frhr. v. Bodman zur Vortragserstattung.

Nachmittags und abends hörte S. R. Hohheit die Vorträge der Geheimräte Dr. Frhr. v. Babo und Dr. v. Nicolai.

Ämliche Mitteilungen.

Aus dem Staatsanzeiger. Seine Königliche Hohheit der Großherzog hat sich bemogen gefunden, dem Kanzleisekretär Nobel bei der Königlich Preussischen Oberpostdirektion in Magdeburg das Verdienstkreuz zum Jährigen Löwen zu verleihen, den Vorstand der Verkehrskontrolle I der Eisenbahnverwaltung, Regierungsrat Karl Ganz, auf sein untertänigstes Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste auf 1. Mai 1912 in den Ruhestand zu versetzen.

Mit Entschliegung des Ministeriums des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen wurde der etatmäßige Justizrat Theodor Harich bei diesem Ministerium zum Revolver ernannt.

Mit Entschliegung Großh. Ministeriums des Innern wurde Aktuar Julius Zimmermann beim Bezirksamt Karlsruhe etatmäßig angestellt.

Ferner enthält der „Staatsanzeiger“ eine Bekanntmachung, die Organisation des Eisenbahnbetriebsdienstes betreffend.

Personal-Veränderungen im Bereiche des 14. Armeekorps.

A. Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Im aktiven Heere.

Bohmann, Major z. D. und Kommandeur des Landw.-Bezirks II Mühlhausen i. G., zum Landw.-Bezirk I Mühlhausen i. G., — in gleicher Eigenschaft verlegt.

Mit der gesetzlichen Pension zur Disp. gestellt: den Major und Bats.-Kommandeur v. Strenge im 2. Thür. Pz. und zum Kommandeur des Landw.-Bezirks II Mühlhausen i. G. Kommandeur des Landw.-Bezirks II Mühlhausen i. G.

Mit der gesetzlichen Pension zur Disp. gestellt und zur Dienstleistung bei dem Kommando des nachgenannten Landwehr-Bzirks, dessen Uniform er zu tragen hat, kommandiert: der Major und Bats.-Kommandeur: Sped im 7. Bad. Inf.-Regt. Nr. 142, Redlingshausen.

Zu Bats.-Kommandeuren ernannt: die Majore: v. der Heide im Generalstab des 7. Armeekorps, unter Verlegung in das 7. Bad. Inf.-Regt. Nr. 142, Frhr. v. Döbened beim Stabe des 2. Ober-Eläss. Inf.-Regts. Nr. 171, unter Verlegung in das 2. Thür. Inf.-Regt. Nr. 32, v. Borchers beim Stabe des 2. Ober-Eläss. Inf.-Regts. Nr. 171, unter Verlegung in das Inf.-Regt. von Sillpnagel (5. Brandenburg. Inf.-Regt. Nr. 48).

Verlegt: die Majore: Hlers beim Stabe des 1. Kurhess. Inf.-Regts. Nr. 81, zum Stabe des 2. Ober-Eläss. Inf.-Regts. Nr. 171, Steneberg beim Stabe des 3. Ober-Eläss. Inf.-Regts. Nr. 172.

Zum Bezirksoffizier ernannt unter Stellung zur Disp. mit der gesetzlichen Pension: den Hauptm. und Komp.-Chef: Frhr. Quadt-Wytradt-Hührtentrud im Garde-Fuß.-Regt., beim Landw.-Bezirk Siedach (Medizinalamt Sigmaringen).

Als Komp.-Chefs verlegt: die Hauptleute: Ziemsen im 5. Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 53, in das 4. Bad. Inf.-Regt. Prinz Wilhelm Nr. 112, v. Schönebeck (Guldo) im 1. Bad. Leib-Gren.-Regt. Nr. 109, in das Inf.-Regt. Hamburg (2. Hanseat.) Nr. 76.

Zum Oberst befördert: der Leutnant Gieseler im 5. Bad. Inf.-Regt. Nr. 113.

Suder (Erich), Lt. im Fuß.-Regt. Fürst Karl Anton von Hohenzollern (Hohenzollern) Nr. 40, vom 1. Jan. 1912 ab auf ein Jahr zur Dienstleistung beim Magdeburg. Train-Bat. Nr. 4 kommandiert.

Vom 1. Januar 1912 ab auf ein Jahr zur Dienstleistung kommandiert: den Oberst: v. Schilgen (Gefenstücken) der Landw.-Inf. 1. Aufgebots, früher im 2. Ober-Eläss. Inf.-Regt. Nr. 171, zum Inf.-Regt. Freiherr von Sparr (3. Westfäl.) Nr. 16; während dieser Dienstleistung ist sein Patent als vom 4. Sept. 1911 datiert, anzusehen.

Kieger, Hauptm. beim Stabe des Hohenzollern. Fußart.-Regts. Nr. 13, zum Zweiten Art.-Offizier vom Pz in Geln ernannt.

Mit dem 13. Januar 1912 verlegt: die Hauptleute: Weisbach, Lehrer an der Kriegsschule in Cassel, zum Stabe des Hohenzollern. Fußart.-Regts. Nr. 13, Jaeger, Battr.-Chef im Hohenzollern. Fußart.-Regt. Nr. 13, als Lehrer zur Kriegsschule in Cassel.

Zum Hauptm., vorläufig ohne Patent, befördert: den Oberst: Breidert im Rhein. Fußart.-Regt. Nr. 8, unter Verlegung in das Hohenzollern. Fußart.-Regt. Nr. 13, verlegt ist mit dem 13. Januar 1912 zum Battr.-Chef ernannt.

Krause, Oberst, im Westpreuss. Train-Bat. Nr. 17, kommandiert zur Dienstleistung als Zweiter Offizier beim Traindepot des 14. Armeekorps, zum Zweiten Offizier dieses Traindepots ernannt.

Giardi Frhr. v. Castell u. Limburg, Oberst, im 5. Bad. Inf.-Regt. Nr. 113, zum Hauptm.,

vorläufig ohne Patent, befördert und als Verwalt.-Mitglied zur Munitionsfabrik verlegt.

Als Insp.-Offizier zur Kriegsschule in Danzig vom 5. Januar 1912 ab kommandiert: Weber, Oberst, im 5. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 76.

Schulze, Oberst, im 2. Niederschles. Inf.-Regt. Nr. 47, kommandiert zur Dienstleistung beim Festungs-gefängnis in Rastatt, zu diesem Festungsgefängnis verlegt.

Zu Fähnrichen befördert: die charakterl. Fähnrich: Wolff im 2. Bad. Gren.-Regt. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110, Rosetti Solescu im Inf.-Regt. Kaiser Wilhelm I. Nr. 111, Tellkamp im 4. Bad. Inf.-Regt. Prinz Wilhelm Nr. 112, Maurer im 2. Ober-Eläss. Inf.-Regt. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110, Kellermann im Inf.-Regt. Margraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111, Rheinheimer im 7. Bad. Inf.-Regt. Nr. 142, Wolff, im 9. Bad. Inf.-Regt. Nr. 170, Frhr. von Berckheim im 1. Bad. Leib-Drag.-Regt. Nr. 20, Knöhr im 2. Bad. Drag.-Regt. Nr. 21, Mayer im Jäger-Regt. zu Pferde Nr. 5, Hartenfeld im 3. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 50, Brey, Wiesner im Bad. Fußart.-Regt. Nr. 14.

B. Abfchiebsbewilligungen.

Im aktiven Heere

In Genehmigung seines Abfchiebsgesuches mit der gesetzlichen Pension zur Disp. gestellt: Wimmer, Hauptm. und Komp.-Chef im 4. Bad. Inf.-Regt. Prinz Wilhelm Nr. 112, mit der Erlaubnis zum Tragen der Regts.-Uniform.

Der Abfchieb mit seiner Pension bewilligt: dem Oberstlt. z. D.: v. Wunsch, Kommandeur des Landw.-Bezirks I Mühlhausen i. G., unter Verlegung des Charakters als Oberst, mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des 3. Thüring. Inf.-Regts. Nr. 71.

Karlsruhe, 21. Dez. Ministerialrat Schäfer, der seit 1. Oktober 1910 beurlaubt ist und größere Reisen nach Indien, China usw. unternimmt, wird am 1. Januar 1912 in gleicher Eigenschaft sein Amt übernehmen. Eine Beförderung hat nicht stattgefunden.

Karlsruhe, 21. Dez. Am 4. und 5. Januar 1912 veranfaßte die Badische Landwirtschaftskammer hier im großen Saale des Friedrichshofes einen landw. wissenschaftlichen Vortragstag. Es werden folgenden Referenten sprechen: Generalsekretär Dr. R. Gardi-Bonn über: Die Verwendung der Ertragskraft im Landwirtschaftsbetriebe und ihre Verteilung; Saatgüter v. Lohow-Pottus über: Die Individualauslese auf Grund der Leistungsprüfung; die Anwendung und Erfolge bei der Pflanzen- und Tierzüchtung; Professor Dr. v. Rümmer-Breslau über: Moderne Landwirtschaft; 1. Bodenbearbeitung, 2. Unkrautbekämpfung und Arbeitererparnis; Professor Dr. Krämer-Hohenheim über: Volksernährung und Landwirtschaft. Am dem Vortragstag können sowohl Landwirte wie andere Interessenten teilnehmen.

Karlsruhe, 21. Dez. In § 37 der Verordnung vom 30. Dezember 1902, den Volksgenossen des Gebäudeverwaltungsgesetzes betreffend, treten nach einer Verordnung des Ministeriums des Innern mit Wirkung vom 1. Januar 1912 an Stelle des Absatzes 5 folgende Bestimmungen: „Der Verwaltungsrat führt über die von ihm geprüften Fundamenten ein fortlaufendes Verzeichnis, welches die Kontrollnummern und den an jeder zugewiesenen Forderung von ihm zu zahlenden Teilbetrag enthält, und entrichtet am Schluß jedes Monats den Gesamtbetrag unter Anschließ eines als Gegenstück dienenden Verzeichnisses der Teilbeträge an das Finanzamt Karlsruhe. Das Verzeichnis stellt die Fundamenten des Gebäudes für die regelmäßige Einberufung und des von der Gemeinde ernannten Sachverständigen für die allgemeine Revision dem Gemeinderat zur Verfügung; die Gebühren für die Gemeindefolge zu und weist im übrigen auf die Gebühren auf die Steuerereinerneuerung am Wohnort des Bezugsberechtigten an, indem es gleichzeitig für die Rückzahlung von dem für die Kostenhelfer ersatzpflichtigen Eigentümer durch Aufnahme in das Geschäftsbuch Sorge trägt. Wegen Fortdauer der Suche eingehend wurde das vom Ministerium des Innern mit Bekanntmachung vom 21. Juni 1911 erlassene Verbot des Handels mit Rindvieh und Ferkelschweinen im Umherziehen in denjenigen Gemeinden, in denen die Maul- und Klauenseuche herrscht, bis zum 1. April 1912 verlängert.“

Durlach, 21. Dez. Unter dem dringenden Verbot der Rindeströmung wurden im benachbarten Wolfartsweier eine Witwe und deren Tochter verhaftet und ins hiesige Amtsgefängnis abgeführt.

Ettingen, 21. Dez. Der Gemeinderat ernannte in seiner gestrigen Sitzung in die neu zu bildende Armenkommission auf die Dauer von 6 Jahren die Gemeinderäte Häfel, Heilmann, Köhler, Raab, die Rektoren Baumann und Widenberger als Vertreter der Schulen, sowie die Herren Weber, Eisele und Frau Kraft als Vertreter des Frauenvereins.

Pforzheim, 21. Dez. (Tödlicher Unfall). Der ledige, 28 Jahre alte Säger und frühere Fuhrmann Traub von Döbel wollte ebenfalls bei der Rotenbacher Sägmühle so schnell das Bahngleis überfahren, ehe der Zug kam. Er wurde aber vom Zug Pforzheim-Wildbad überfahren. Der Tod trat nach wenigen Minuten ein.

Mannheim, 21. Dez. Direktor Seher von der Bayerischen Diskonto- und Wechselbank, der im September nach Unterhagelungen in Höhe von 1 Mill. Mark verschwand und bald darauf in Athen verhaftet wurde, ist gestern mit dem Dampfer „Palata“ in Hamburg eingetroffen und ins Untersuchungsgefängnis eingeliefert worden, von wo er heute nach Augsburg zurückbeordert wird.

Mannheim, 21. Dez. Ein neuer Fall von Buttergiftung wird aus Feudenheim gemeldet. Der verheiratete, 42 Jahre alte Labdarbeiter F. Frhr. Vater mehrerer Kinder, zog sich vor einigen Tagen eine kleine Wunde an der inneren Handfläche zu, ohne diese weiter zu beachten. Während der Arbeit mußte etwas Labdarf in die Wunde kommen. In dem plötzlichen Schwere der Arm bedenklich, ins allg. Krankenhaus verbracht, konstatierte man Buttermgiftung, wozu noch Hirnhautentzündung kam, woran der Bedauernswerte starb.

Waldmichelbach (H. Heibelberg), 21. Dez. Der 88jährige Geschäftsmann Kumpfer aus Beerfelden der letzte Woche im nahen Wipflerbad eine hohe Treppe herabstürzte und dabei einen Arm und ein Bein brach, ist seinen Verletzungen erlegen.

Fortsetzung von „Aus Baden“ siehe viertes Blatt.

Müllabfuhr.

Am Montag, den 25. u. Dienstag, den 26. d. Mts., findet die Müllabfuhr nicht statt, dafür am Mittwoch, den 27. d. Mts., im ganzen Stadtgebiet.

Zu vermieten

Wohnungen

Sofienstraße 45 ist eine schöne Wohnung, 2 St., mit freier Aussicht, von 7 Zimmern, Balkon, 2 Mansarden, Bad etc. auf 1. April billig zu vermieten. Näheres im Büro.

6 Zimmerwohnung.

Kriegstraße 18, beim Hauptbahnhof, ist der 3. Stock, bestehend aus 6 Zimmern mit reichl. Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im Laden der Konditorei R. Freund.

5 Zimmerwohnung

in gutem neuem Hause mit Bad, Erker und schöner Ausstattung, 2 Treppen hoch, zu vermieten: Leisingstr. 1, part.

Weinbrennerstraße 14.

ohne Bis-a-vis, ist der 3. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Bad, Balkon, Veranda, per sofort zu vermieten. Gas und elektr. Licht, Warmwasserheizung. Großer Garten vorhanden. Näheres Sofienstraße 77 im Büro.

Herrschaftswohnung.

Händelstraße 14, 2. Stock, ist auf 1. April oder früher eine sehr schöne 6 bis 7 Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör, elektr. Licht u. Anteil am Garten zu vermieten. Näheres Eisenbahnstr. 5 a, I. Stock.

6 Zimmerwohnung

Kriegstraße 118, 1. Treppe hoch, ist eine schöne 6 Zimmerwohnung mit sämtl. Zubehör auf gleich zu vermieten. Anzusehen von 3 bis 5 Uhr Wertags. Näheres parterre od. beim Eigent., Hirschstraße 31.

Herrschaftswohnung.

6 große, schöne Zimmer, Erker, Balkon, Veranda, Gartenanteil, Badezimmer, Speisekammer, schöne Dielen, Fremdenzimmer, Mädchenzimmer etc., Gas, elektr. Licht, Warmwasserheizung, 2 Tr. hoch, Vorhofstraße 26, bei der Karlsrufer, auf 1. April 1912 zu verm. Preis 1850 M. Näheres daselbst parterre.

Herrschaftliche

6 Zimmer-Wohnung

Kriegstraße 135, 3. Stock, mit reichlichem Zubehör, Bad, Speisekammer, Veranda, an ruhige Familie per 1. April 1912 zu vermieten. Näheres daselbst im 1. Stock und Bureau Kronenstr. 23 a. Telefon Nr. 53.

Herrschaftswohnung.

Beierheim, Allee 5 ist eine schöne hochparterre-Wohnung von 5 bezugl. 6 Zimmern, Bad, Küche, 2-3 Dachzimmern, 3 Kellergewölben, Veranda (mit Vorgarten) und Gartenpart auf gleich oder später zu vermieten. Näheres nebenan Nr. 7 beim Hauseigentümer.

Wohnung zu vermieten.

In der **Nowack-Anlage** ist eine schöne 6 Zimmerwohnung per 1. April zu vermieten durch

Vermiet.-Büro Kornjand, Kaiserstraße 56.

Yorkstraße 49

3 Zimmer-Wohnung

in neuem Hause mit Bad und Küchenbalkon, ohne Bis-a-vis, schönste Lage, auf sofort zu vermieten. Seit September bewohnt. Zu erf. parterre oder 1. Stock.

Victoriastraße 17,

Vorderhaus, ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Keller, Manfard und Kammer, Gas und Wasserleitung, auf 1. Januar 1912 od. später zu vermieten. Näheres bei Hof. Meiß, Erbprinzenstraße 29.

Winterstraße 41.

Schöne Wohnung von 3 oder 4 Zimmern, mit sämtlichem Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näheres 2. Stock.

8 bis 9 Zimmerwohnung (II. Etage)

ist Dunsenstraße 11 (Straßenbahnhaltestelle) auf gleichzeitig zu vermieten. Näheres Rappurrerstraße 46 II.

Herrschaftswohnung.

Dirschstraße 103, Ecke Vorholzstraße (Telephon 1083), ist der 2. Stock, bestehend aus 6-7 geräumigen Zimmern mit Balkon, Erker, Veranda, Küche, Bad, Speisekammer, Fremdenzimmer, Mädchenzimmer, Kammer, elektr. Licht, Gas und großem Garten, auf 1. April zu vermieten. Näheres Schützenstraße 38 3. Stock.

3 oder 4 Zimmerwohnung

im Hause Körnerstraße 18 auf gleichzeitig zu vermieten. Näheres daselbst Werfstraße, Hof links, bei Herrn Stroh oder Marienstr. 63, Baubüro. Preis 450-550 Mark.

Neubau Kaiser-Allee 109,

freie Lage, ohne Bis-a-vis, sind große moderne 3 Zimmerwohnungen, mit Bad, Balkons, groß. Verandas u. sonst. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst oder Scheffelstraße 53, part. Telefon 1707.

Offenweinststraße 21.

Schöne Mansardenwohnung, 3 Zimmer, Küche und Keller per 1. April an ruhige Familie zu vermieten. Näheres im Hinterhaus, 3. Stock.

Schönfeldstraße 5,

parterre rechts, ist auf 1. April 1912 eine schöne 3 Zimmerwohnung mit allem Zubehör zum Preise von 500 M. zu vermieten. Einzusehen von 10 bis 4 Uhr. Näheres beim Portier der Nähmaschinenfabrik Karlsruhe, vorm. Bad u. Neu, Karl-Bilhelmstraße 44.

Wielandstraße 26 IV.,

Drei-Zimmerwohnung, mit Zubehör sofort oder auf 1. Januar 1912 billig zu vermieten. Näheres Brauerei SINNER, Karlsruhe-Grünwinkel.

Bochstraße 10, 3. Stock.

Eine schöne Wohnung, 5 Zimmer, Bad, Küche, Manfard, 2 Keller, Badküche, sehr ruhiges Haus, per 1. März erst. früher zu vermieten. Näheres Erlingerstraße 17, parterre.

Auguststraße 11, 1. Stock.

Humboldtstraße 16 ist eine neuhergerichtete Zwei-Zimmerwohnung an ruhige Familie sofort zu vermieten. Näheres bei Herrn Ederer.

Kaiser-Allee 115 II

ist eine herrschaftliche 4 Zimmerwohnung mit Bad, sowie einem geraden Zimmer im 5. Stock umhändelbar auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst, part. oder Scheffelstraße 53, Telefon 1707.

Erbsprinzenstraße 24, 4. Stock.

4-5 Zimmer, 1. Zubehör, per sofort od. später zu verm. Zu erf. daselbst Büro, parterre.

Bachstraße 40 a, neues Haus, sind

schöne, modern eingerichtete 4 Zimmerwohnungen, 1., 2. und 3. Stock, im 4. Stock eine solche von 3 Zimmern, ohne Bis-a-vis, auf sofort od. später zu vermieten. Näheres Bachstraße 57, 2. Stock, bei Herrn Heß.

Belgienstraße 38 ist eine schöne

4 Zimmerwohnung nebst Gartenanteil auf 1. April 1912 zu vermieten. Näheres im 4. Stock.

4 Zimmerwohnung, der Neuzelt

entsprech. m. Erker u. Veranda, Speisekammer, Mädchenkammer, Verschlag u. all. Zubeh. ist in der Nähe d. Stadtgartens auf 1. April 1912 zu verm. Näh. Winterstr. 9, p.

Adlerstraße 15, bei der Kaiser-

straße, ist per sofort oder 1. April eine Wohnung im 2. Stock von 4 Zimmern, Alkoven, Küche, 2 Kellern und Manfard zu vermieten. Zu erf. Kronenstr. 33 im Büro.

Kauprechtstr. 8 ist weg. Versch.

der 3. Stock mit 4 Zimmern u. Zub. auf 1. April 1912 zu verm. Näh. 2. Stock.

Läden und Lokale

In weißlicher Kaiserstraße, beim Kaiserplatz, Schattenseite, ist ein schöner, mittelgroßer Laden mit Hinterraum auf 1. April 1912 zu vermieten. Näh. Douglasstraße 11, parterre.

Laden zu vermieten.

Körnerstraße 10 ist ein schöner Laden sofort zu vermieten. Näheres eine Treppe hoch oder Sirtel 20 III.

Großer Ekladen am Kaiserplatz

ist auf 1. Januar 1912 zu vermieten. Derselbe kann auch in zwei Teile geteilt werden. Näh. Amalienstr. 79 I im Büro, Seitenbau.

Gabelbergerstraße 1, Ecke So-

Laden

mit großem Schaufenster auf sofort od. später zu vermieten. Derselbe würde sich infolge seiner günstigen Lage (insbes. Bergmarktplatz, Postamt u. Ostensbergmarktplatz) vorzugsweise für eine Buchhandlung od. auch für ein feineres Friseurgeschäft eignen. Zu erf. an ebendasselbst im Kontorladen oder Kriegstraße 182 im Büro.

Laden

mit Packraum, Lagerplatz und schöner 3 Zimmerwohnung ist p. Januar od. später zu vermieten. Preis 840 M. Näheres Goethestraße 25 a, parterre od. 8. St. I.

Laden,

mittelgroß, mit Nebenräumen, weiß. Kaiserstraße, per 1. April 1912 oder später zu vermieten. Offerten unter Nr. 2302 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Friedrichsplatz 11

ist ein Laden mit 2 Schaufenstern nebst großem Kontor zu vermieten. Die Lokalitäten eignen sich besonders für Bureauzwecke. Näheres bei Ludwig Weill, Friedrichsplatz 11.

Laden.

In verkehrsreicher Lage der Stadt ist ein schöner, moderner Laden mit 2 Schaufenstern nebst Wohnung auf 1. April 1912 zu vermieten. Näheres Schützenstraße 68 im 2. Stock.

Eckladen,

mittelgroß, in bester Lage, beim Wochenmarkt, in Ecke Wald- und Amalienstraße, auf sofort zu vermieten. Näh. Amalienstraße 25 a, 4. Stock.

Kaiserstraße 89

zwei Treppen hoch, sind sofort 3-4 Zimmer als Bureau oder Geschäftsräume zu vermieten. Näheres daselbst im Laden.

Fabrikräume

und größere Keller nebst Stallung sind per sofort zu vermieten: Kaiser-Allee 27 II.

Fabrik-Räume

ca. 400 qm, mit beiderseitigem Licht, echl. mit Speise- und Keller, per sofort zu vermieten.

Atelier,

ein kleines, mit gutem Nordlicht, sofort zu vermieten. G. Fischer, Herrenstraße 50 a.

Stallung zu vermieten.

Hans Thomaststraße 9 ist eine Stallung für 2 oder 3 Pferde, mit Heuspeicher, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Karlstraße 65 im Kontor.

Zimmer

Rheinbahnstraße 10 sind in ruh. feinem Hause zum 1. Jan. 1912 2 gut möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) zu vermieten.

Karl-Friedrichstraße 30, zwei

Treppen hoch, sind zwei schön möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) auf sofort oder später zu vermieten.

Unmöbl., großes Zimmer

im 1. St. für 8 M. monatl. zu vermieten: Schützenstr. 61, B., 1. St.

Miet-Gesuche

Drei-Zimmerwohnung von kl. Familie in bestem Hause auf 1. April 1912 gesucht. Off. u. Südstadt ausgeh. Ges. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 2408 an das Kontor des Tagbl. erbeten.

5 Zimmerwohnung

von kl. Familie in bestem Hause auf 1. bezugl. 15. März 1912 gef. Südstadt bevorzugt. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 2480 an das Kontor des Tagblatt. erb.

Gesucht eine ruhige Wohnung

von 5 bis 6 Zimmern im obersten Stockwerk, wozüglich ohne Mansardenvermietung, von kleiner Familie auf 1. April in Mittel-, Ost- od. Neustadt. Gest. Offerten m. Ang. d. Mietpreises u. Nr. 2478 an das Kont. d. Tagbl. erb.

Zimmer

Gut möbl. Zimmer, eventl. zwei, in schöner, gelunder Lage, mit Pension, parterre oder 2. Stock, von besserem Herrn (Beamter) gesucht. Möglichst Weinmischer. Gute Straßenbahnverbindung erwünscht. Offerten unter Nr. 2487 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Mehrere schreibgewandte Leute

für Adressenschreiben (evtl. Heimarbeit) gegen gute Bezahlung sofort gesucht. Näheres zu erf. bei Schmidt, Karl-Bilhelmstraße 40, 2. Stock.

Kapitalien

Geld erhalten solvente Leute jeden Standes gegen Wechsel und Möbelsicherheit. Ratenrückzahlg. gestattet, durch Germania, Durlacher Allee 24, 3. St. Rückporto.

10 000 Mark

2. Hyp. auf Privathaus mit Nachlaß gesucht. Off. unt. Nr. 2479 an das Kontor des Tagblatt. erb.

II. Hypothek

von 19 000 M. auf Haus in guter Geschäftslage ist sofort mit 10 bis 12 Proz. Nachlaß abzugeben. Offerten unter Nr. 2485 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Leihhaberin.

Fraulein oder Witwe, die über 800 bis 1000 M. verfügt, könnte sich an rent. Geschäfte als stille Teilhaberin beteiligen. Guter Verdienst zugesichert. Off. unt. Nr. 2488 an d. Kont. d. Tagblatt. erb.

Kapital-Gesuche

auf Stadt- u. Land-Hypotheken für Geld-Geber kostenfrei vermittelt bekannt zuverlässig

Aug. Schmitt

Hypothek- u. Bankkommissionsgeschäft, Karlsruhe, Hirschstr. 43, - Telefon 2117. -

Offene Stellen

Weiblich

Stenotypistin

und Buchhalterin

per sofort gesucht. Offerten unter Nr. 2488 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Weibliches Modell

von großer Figur gesucht. Offerten unter Nr. 2481 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Haus-Wädchen,

ordentl., zum Eintr. auf 1. Jan. 1912 bei gutem Lohn gesucht. Kriegstr. 32

Männlich

Haushalt-Artikel.

Attrenommierter, gut eingeführte rheinische Fabrik chem.-tech. die in allen Drogg., Mat.- und Farb.-Ftblg. sowie in vielen Apotheken, Kol.- u. Gemischtw.-Ftblg. geführt werden und wegen ihrer ausgezeichneten Qualität sehr beliebt sind, sucht für Karlsruhe u. evtl. Bezirk energischen, fleiß.

Vertreter,

der bei bezeichneten Geschäften gut eingeführt ist und dieselben regelmäh. u. intensiv bearbeitet. Wirkungsvolle Unterstützung: durch moderne Reklame; hohe Provision. Kleine Muster. Off. mit Ref. erbeten sub R. E. 6945 an Rudolf Woffe, Köln.

Junger Photograph,

speziell für Aufnahmen sofort gesucht. Angebote unt. F. P. 4253 an Rudolf Woffe, Pf.-rzhelm.

Stellen-Gesuche

Fleißiges, gesundes Mädchen, 18 Jahre alt, mit Zeugn. zurzeit in Aushilfsstelle, sucht auf 1. Jan. Stelle in best. Hause. Lohn bescheiden. Offert. unt. Nr. 2487 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Verloren u. gefunden.

Verloren Mittw. abend zw. 5 u. 6 Uhr von d. Posthof Amalienstr. bis Brauerei Prinz, Kaiserallee, u. zurück ein Geldbeutel mit Inhalt. Abzugeben gegen gute Belohnung Amalienstr. 29, 3. Stock.

Warnung!

Aus der Luisenstr. 24 ist Mittw. vormittag zw. 11 u. 12 Uhr ein kleiner Zwergspitzer, ganz schwarz, etw. weiße Brust, männlich, entlaufen. Vor Ankauf wird gewarnt. Abzugeben geg. Belohnung: Jagger, Luisenstr. 24.

Verkäufe

Neuerbaute rentable Häuser

sind gegen sofort bebaubare Baupläne in guter Vertriebslage daher zu verkaufen. Direkte Offerten unter Nr. 2482 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Haus-Verkauf.

In der Südstadt gut gebaut, geschloß. Haus, ohne Kinder, mit 4 Zimmern u. Bad, 4tädig, wird wegen Krankheit des Besitz. sofort preiswert verkauft. Offerten unter Nr. 2483 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Ein antiker Schrank,

geschloß, ganz eichen, abzugeben. Markgrafenstraße 22.

Eleganter Divan

mit tabakfarb. Moquette-Bezug, einige aparte Klüppel m. antik. Rindleder, sowie Chaiselongues, empfiehlt absolut gut und billig: B. Schüle, Tapezier, Durlacher Allee 16, Teleph. 3012.

Polster, Kasten- und Kleimmöbel

empfehle als passende Weihnachts-geschenke zu billigen Preisen. Möbel u. Bettenhaus d. Weststadt, Sofienstraße 85. = Doppelte Rabatmarken. =

Schlafzimmer

für 125 Mark, bestehend aus: 2 Betten, 2 Nachtsch. 1 Schrank, 1 Waschtisch, 2 Stühlen, 1 Handtuchhalter, alles neu, hat zu dem Spottpreis abzugeben:

Lagerhaus und Möbelhandlung

Heinrich Karzer, Telefon 1659. Philippstr. 19.

Ein bequemer Rehnstuhl

nebst Schemel, ein lehrn. Kautsch. ein schwarzes Winterjackett für ältere Dame billig zu verkaufen: Kriegstraße 167, 1. Stock links.

Buffet,

nußbaum, neu 110 M. Ausziehtisch, neu 28 M. Konzert-Zither 15 M. abzugeben:

L. Schumann, Coethelstraße 23, part.

Pianino,

hervorragendes Fabrikat, nur kurze Zeit gepfeilt, zu M. 450.- zu verkaufen.

Fritz Müller, Musikalienhandl., Kaiserstraße 221.

Pianino,

vollst. neu, erstkl. Fabrikat, mit Garantie äußerst preisw. zu verkaufen: Drogerie, Kaiserstr. 69.

1 Piano aus der Hof-Pianosorte-Fabrik Hölling u. Spangenberg, 1 Dampfmaschine (Modell) komplett für Holz u. Kohlenfeuerung, 1 Grammophon, beinahe neu, m. 13 doppelseitigen Platten, 11 Weltgeschichte, 6 Bände, 1 Kassetten, feuerfester, 30x23x9 hoch, sehr billig abzugeben: Hardtstraße 27, Telefon 2291.

Harmonium,

nur 2 Monate gepfeilt, mit 11 Registern, zu M. 250.- zu verkaufen. Fritz Müller, Musikalienhandl., Kaiserstraße 221.

Gute Konzert-Violine

billig zu verkaufen. Akademiestraße 39, 2. Stock.

2 Musikwerke

mit Notenplatten werden ganz billig abgeben: Waldstraße 24, Laden.

Grammophon,

beinahe neu, Garantie für solides Werk, billig zu verkaufen nebst Platten. Näheres Gerwigstr. 18, Werkstätte.

Günstiger Gelegenheitskauf!
 Eine große Partie
Divan-Bezüge (u. fertige Divans), Tischdecken, Bett- und Boden-Teppiche, Bettvorlagen (darunter Perjer), **Vorhänge i. farb. Tuch, Leinen** zc., durchweg bessere Sachen, in reicher Auswahl, zu ganz enorm billigen Preisen zu verkaufen im
Lagerhaus Heinrich Karrer
 Philippstraße Nr. 19
 Möbelhandlung, Patent-Sprungfeder-Rost-Fabrikation.

Bersteigerungs-
Lokal Hardtstraße 27

wird äußerst billig abgegeben:
 1 großer Posten **Plüschdecken, Portieren, 2 und 3 teilig, Chaiselonguedecken, Tischdecken, Weißzeug, Bettbarthent, Taschentücher, Leinen, Bettvorlagen, Bodenläufer, Damenstoffe, Vorhänge, große, Damenhemden, Stepp- und Schlafdecken, Bilder, Delldruck, und verschiedene Pelze.**

Sofa, gut erhalten, zu verkaufen: Belfortstraße 13, 4. Stock.

Aussteuern

und einzelne Möbel und Betten zu verkaufen: Sofienstraße 13.

Diplomat-Schreibtisch,

eichen, modern, best. Arbeit, 30 % unter üblich. Preis, eichen **Tramenschreibtisch**, zugleich Nähtisch, sowie eichen **Nähtisch**, alles sehr billig zu verkaufen:
 Schreineri, Hochstraße 27.

Sehr billig zu verkaufen Vertiko, pol., mit Aufsatz, 26 M., fast neues, kompl. Bett mit hoch. Haupt, 50 M., schön., pol. Schrank 30 M.: Uhlstraße 12, parterre.

Pianino,

kreuzförmig, beinahe neu, für 380 Mk. zu verkauf.: Sofienstr. 13, p.

Besteckkasten,

nach unbenutzt, echt Silber, für 24 Personen umständlicher preiswert abgegeben. Offerten unter **Postschlüssel** nach 25, Karlsruhe i. B.

Goldene Herrenuhr

mit Schlagwerk, 3 goldene 585 Kar. Deckel, Sanonette, mit Sekundenzeiger in der Mitte, auß. billig zu verkaufen: Markgrafenstraße 22.

Im Auftrag zu verkaufen: elegantes, schwarzelbenedes Kleid, dto. Hausrock, Abendmantel und Wallfächer. Näheres Bestimmungstr. 54, 3. Stock links.

Getragene Kleider,

Schuhe, Uhren, Gold- u. Silberfächer kauft man am billigsten im **Tredlergeschäft bei Friedberg**, Markgrafenstraße 17.

Sehr bill. abzugeben. **Damenpelz**, Oppojum, mit Wuff, tadellos erh., eleg. Plüschdivan, silb. Damen- u. Herrenschmuck, 1 Kinderbillard m. 3 Kugeln u. 3 Stöcken zu 6 M.: Karl-Friedrichstr. 19, 2. St., rechts.

Neu. farb. groß. **Samthut** mit echt. kl. Straußfedern u. Karton bill. zu verk.: Scheffelstr. 55, II. l.

Eleg. **Spitzen-Morgenrock**, hellblaues **Balkkleid**, **Jackenkleider**, **Blusen**, **Abendmantel**, **Herren- u. Jünglingsanzüge** u. **Mäntel** bill. abgegeben. Adresse zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Hängelampe zu 5 M. zu verkaufen: Friedrichsplatz 9, 1 Treppe, rechts.

Junker & Kuh-Defen

Nr. 3 und 5, sowie einige **Reguherfen** sind zu verkaufen: Akademiestraße 29, 1. Stock.

Gaslampen, Gasbrenner und Lampenteile, große Auswahl: billigste Preise: Adlerstr. 44.

Zurückgesetzte Beleuchtungskörper für Gas und elektr. Licht, vorzüglich zu **Weihnachtsgeschenken** geeignet, hat zu ganz bedeutend reduzierten Preisen abgegeben.

Konrad Schwarz, Großh. Hoflieferant, Waldstraße 50.

Apparat zur Projektion unübersichtlicher Bilder 20 M., unfertiger, groß. Projektionsapparat 45 M., ein nahezu fertiges, großes **Kindertheater** 30 M., **Freudanzug**, **Touristenkleider** u. **Stiefel**, **Musik**, **Reisetornister**, **Feldstecher** zc., bisher billig abgegeben. Anzugeben von 12 bis 3 Uhr: Leffingstraße 45 im 4. Stock.

Ankersteinbaukasten, **Kopeltheater**, div. **Schachteln Soldaten**, **Zauberlaternen** u. sonst. Spielzeug, tadellos erhalten, preiswert zu verkaufen: Boechstr. 16 a, 4. St.

13

Hasen-, Reh- und Ziegenfelle

werden stets zu höchsten Tagespreisen gekauft: Schwabenstraße 11.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft: Erbprinzenstraße 21, 2. St. G. Wech, geb. Stürmer.

Herzliche Bitte. Welche Herrschaften würd. ein. armen, alleinstehenden, in großer Not sich befindenden Frau mit 2 Kindern im Alter von 6 u. 1 1/2 Jahren eine kleine **Weihnachtsgeschenke** bereiten? Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Unterricht in allen modernen Sprachen
BERLITZ SCHOOL

Kaiserstraße 132
 Telefon 1666.
 Nur Lehrer der betreffenden Nation.
 Prospekt und Probestunde gratis.
 Höchste Auszeichnungen.

Zu Weihnachten empfiehlt **Weine, Spirituosen, Tee**
Karl Baumann, Akademiestraße 20.

Hofkonditorei u. Café Fr. Nagel, Waldstraße 43
 empfiehlt für die Festtage in bekannter Güte

Gänseleberpaste von 3 Mk. bis 20 Mk. Bestellungen erbitte rechtzeitig zu machen. Prompter Versand nach auswärts. 1177 Telefon 1177.

Als praktische **Weihnachtsgeschenke**
 Strümpfe
 Socken
 Beinlängen
 Hosenträger
 Krawatten
 bei **A. & M. Becker**
 Amalienstraße 91
 Kaiserplatz.

Christbäume!
 Nebenstraße 6, zwischen Birtschaff zur Albtalbahn u. Bäckereimeister Sinn. Ludwig Meffert.

Geigenkästen
 Mark 4.- bis Mark 10.-
Geigen-Formeluis
 Mark 8.- bis Mark 52.-
Geigen-Bögen
 Mark 1.80 bis Mark 30.-
Hugo Kuntz Nachf., Hofmusikalienhdlg., Kaiserstr. 114.

W. Wagenmann
 Weingroßhandlung und Weinbergbesitzer
 Karlsruhe und Traben-Trarbach.
 Mosel-, Saar- und Ruwerweine
 Badische, Elsässer, Rhein- u. Pfalzweine.
 General-Vertretung und Hauptdepôt von
G. C. Kessler & Co.
Charles Heidsieck
C. Rumpel & Co.

Für Weihnachten!
 finden Sie bei uns wunschentsprechende **Festgeschenke** in geschmackvollster Auswahl bei wirklicher Preiswürdigkeit:

Reinwoll. Kleider- u. Blusenstoffe in origineller Kartonpackung	von Mk. 0.95 an
Reinseid. Kleider- u. Blusenstoffe in elegant. Weihnachtspackung	von Mk. 1.25 an
Schwarze Wollstoffe , beste Qualitäten	von Mk. 1.- an
Weisse und halbfarbige Stoffe , entzückendste Neuheiten	von Mk. 1.85 an

Halb. Kleider und Blusen
 „Unsere Spezialität“. Größte Auswahl. **Tüll- und Spitzenstoffe.**
 Golfjacken — Spenser — Damen- und Herren-Plaids
 Künstlerdecken — Waffeldecken — Bett-Teppiche
 Tisch- und Küchen-Wäsche — Taschen-Tücher.
Ein Posten Jacquard-Schlafdecken 150/200 cm groß
 früher Mk. 6.50, jetzt Mk. 4.-, nur solange Vorrat.
Warten Sie bitte nicht zu lange!
 Jetzt können Sie noch in Ruhe und Muße aussuchen und wählen, was Ihrem Geschmack entspricht. Der Verkäufer kann Sie noch bedienen, wie Sie es wünschen.

Mehle & Schlegel
 Kaiserstraße 140 gegenüber Odeon, früher im Hause S. MODEL.
Rabattmarken. Sonntag bis 7 Uhr abends geöffnet.

Großherzogl. Hoflieferant empfiehlt große Auswahl
Friedrich Blos **Echte Silber-Waren**
 F. Wolf & Sohn's Detail-Parfümerie
 Kaiserstraße 104, Hurrstr.-Ecke, verschied. aparte Neuheiten.

In jedem Haus
 bewahrt man sich zum **Dofan, Brotan, Lurken** nur noch **Polmin**
 und **Manist** am besten **liebes Brot** mit **Polmonor**
 Florigen-Lukas-Blaugarins
 NB. Palmin jetzt auch weich (schmalzähnlich) zu haben.

Racahout,
 Saferkafas, Romogen, Eidelafas, Mischkafas, Dr. Lehmanns Nährkafas, Nährkafas vegetabile Milch, Plasmon, Nitroso, Kond. Milch, Trockenvollmilch, Odo, Sautogen, Fleischhaft Buto, Kraft-Chocho-lade, Leguminosen, Kolopräparate, Biomas, Phajama, Tropen-Sematofo, Opels Nährmilch, Glidin, Plasmon und Tropen-Biskuits, Biofon, Bioerin, Ovomaltine, Fleischextrakt, Bovril, Fleischpepton, Valentin's Meat Juice, sowie alle übrigen Kraft- und Nährmittel in stets frischer Ware.

Heiserkeit
 Ich empfehle Cuije, Soderer u. Salmiat-Pastillen, Eibisch, Spitzwegersch, Menthol - Eucalyptus, Walzetrakt: zc. Bonbons, Lafrisa, echt Marucci-Karlin, Trauben-Brustsaft, Walzetrakt, Chorjaures Kali, Mann, Felsäure-Moos, Wollblumen ft. Bienenhonig, Whbert-Tabletten zc.

Roths Saferkafas mit Zucker
 ärztlich empfohlen
 1 Pfund (70 Löffel) 70 Pfg.
Konferven
 (nach Spezialliste) in frischer, besser Ware billigst.
CARL ROTH
 Großherzog Hoflieferant
Holl. Schellfische
 frisch eingetroffen bei **Carl Hager**, Hoflieferant, Erbprinzenstraße, nächst dem Rondellplatz, Telefon 358.

Kamelhaardecken
Schlafdecken
Betteppiche
 sind enorm billig abgegeben.
 Kaiserstraße 133
 1 Treppe hoch
 Eingang Kreuzstraße, neben der Kleinen Kirche.

Fächer
 für **Ball**
Tanzstunde
Theater
Fächerketten
Fächerbänder
 in großer Auswahl zu billigen Preisen.
L. Wohlschlegel
 Kaiserstraße 173.
 Toiletteartikel — Damengürtel.

Ziehharmonikas
 von Mk. 4.50 bis Mk. 45.-
Hugo Kuntz Nachf.
 Hofmusikalienhandlung
 Kaiserstraße 114.